



Hexenkessel Kinderzimmer

Schwerpunkte: Stürzen, Ersticken, Platzwunden

Das Kinderzimmer ist das Reich Ihres Kindes und seiner Phantasie. Hier ist sein Platz zum Spielen, auch unbeaufsichtigt. Daher muss es sich hier vollkommen sicher fühlen können – und sicher sein.

- ▶ **Möbel** müssen stabil, funktional und kippstabil sein.
- ▶ **Fenster** sollten abschließbar sein.
- ▶ **Wickeltisch:** Beim Wickeln das Kind nie unbeaufsichtigt lassen und immer mit einer Hand halten.
- ▶ **Etagenbetten** sind erst ab 6 Jahren geeignet. Gestell und Leiter sollten verankert, das Bett mit einer hohen Seite versehen werden.
- ▶ **Stromleitungen und Bodenbelag** stolperfrei montieren.
- ▶ **Spielsachen** sollten geprüft und altersgerecht sein: Spielzeuge mit abnehmbaren Kleinteilen bedeuten für kleine Kinder Erstickungsgefahr.
- ▶ **Elektrogeräte und elektronisches Spielzeug** regelmäßig prüfen: defekte Geräte stellen ein Sicherheitsrisiko dar (Stromunfälle, Brandgefahr).



Draußen: Garten, Hof und Garage

Schwerpunkte: Stürzen, Ertrinken, Vergiften

Im Freien können Kinder toben und werden zu Forschern. Auf ihren Erkundungstouren stillen sie ihre Neugier und probieren viel aus. Deshalb gilt:

- ▶ **Spielgeräte, Klettergerüst** sollten das GS-Zeichen tragen und von weichem Untergrund (z.B. Rindenmulch) umgeben sein.
- ▶ **Gartenteich** umzäunen oder abdecken und Regentonnen verschließen wegen Ertrinkungsgefahr.
- ▶ **Pflanzen:** Entfernen Sie giftige Pflanzen (Infos im Internet unter: <http://www.meb.uni-bonn.de/giftzentrale/pflanidx.html>).
- ▶ **Werkzeuge, Gartengeräte und Dünger** sollten nach Gebrauch weggeräumt/weggeschlossen werden.

▶ **Farben, Lacke, Lösungsmittel** für Kinder unerreichbar aufheben!

▶ **Grill** kippstabil aufstellen, Glut nicht mit Spiritus entfachen.



Ziele, Förderer und Ansprechpartner

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e. V. setzt sich als nationaler Dachverband für die Verhütung von Kinderunfällen – insbesondere in Heim und Freizeit – ein. Der gemeinnützige Verein ist im Jahr 2002 aus dem Aktionsbündnis „BAG Kindersicherheit“ entstanden, das 1997 auf Initiative des Bundesgesundheitsministeriums gegründet wurde.

Die BAG hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Thema „Kinderunfälle“ ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Rund 1,8 Millionen Kinder erleiden jedes Jahr einen Unfall – die BAG verfolgt das Ziel, diese Zahl zu reduzieren. Sie klärt über Gefahren auf und weist Eltern, Betreuungspersonen und Kinder auf sicherheitsbewusstes Verhalten hin. Die BAG ist ein breites Experten-Netzwerk und koordiniert Initiativen und Projekte, die sich mit der Vermeidung von Kinderunfällen befassen. Sie fördert die Zusammenarbeit und den Aufbau von regionalen Bündnissen zur Unfallverhütung. Außerdem hat sie den nationalen Kindersicherheitstag etabliert – er findet jährlich am 10. Juni statt.

Mitglieder sind unter anderem Ärzte- und Sportverbände, Gesundheits- und Jugendhilfevereinigungen sowie Rettungsorganisationen und technische Dienstleister. Hauptsponsor ist Penaten, eine Marke des Unternehmens Johnson & Johnson.

Kontakt:

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Heilsbachstraße 13
53123 Bonn

Tel.: 02 28 / 28 98 08-55
Fax: 02 28 / 28 98 08-60

info@kindersicherheit.de
www.kindersicherheit.de



**Ich sehe was, was
du nicht siehst ...**



**UNFALLGEFAHREN ZU HAUSE
ENTDECKEN UND BESEITIGEN.**



Home, safe Home

Wie kindersicher ist Ihr Zuhause?

Jährlich verunglücken etwa 256.000 Kinder unter 15 Jahren im häuslichen Umfeld. Darum wollen wir nun unter dem Motto „Ich sehe was, was du nicht siehst... – Unfallgefahren zu Hause entdecken und beseitigen“ mit Ihnen einen Sicherheits-Rundgang durch Ihre Wohnung machen.

Die meisten Unfälle passieren im Kinderzimmer, gefolgt von Küche und Treppen(haus). Über die Hälfte dieser Unfälle sind Stürze z.B. vom Etagenbett oder beim Laufen. Weitere häufig auftretende Unfallarten sind Zusammenstöße, Schnittverletzungen und – besonders schwerwiegend – Verbrennungen, Verbrühungen und Vergiftungen. Die Ursachen liegen oft im kindlichen Naturell begründet: Ablenkung, Hast, Übermut und Unkenntnis. Erwachsene können jedoch durch einige (Vorsichts-) Maßnahmen viele dieser Unfälle vermeiden.

Grundsätzliche Tipps:

- ▶ Kleine Kinder stets beaufsichtigen: z.B. auf dem Wickeltisch niemals allein lassen!
- ▶ Sicherheitsartikel nutzen: z.B. Treppen- und Herdschutzgitter, Rauchmelder, Steckdosenkappen.
- ▶ Kinder aufmerksam machen: Erklären Sie, was und warum etwas gefährlich ist (z.B. Messer, heiße Gegenstände).
- ▶ Treppen: Bei kleineren Kindern durch ein Treppenschutzgitter sichern; größere Kinder auf Treppen zum vorsichtigen Auf- und Absteigen anhalten.
- ▶ Altersgemäß beteiligen: Üben Sie je nach Alter und Geschicklichkeit mit Ihrem Kind Dinge wie Schneiden oder Kerzen anzünden.
- ▶ Achten Sie beim Kauf von Spielzeug und Kindermöbeln (z.B. Kinderbetten) auf das CE-Zeichen. Das GS-Zeichen (geprüfte Sicherheit) ist ein freiwilliges zusätzliches Prüfzeichen, das dem Verbraucher den Hinweis auf einen langfristig höheren Sicherheitsstandard gibt!
- ▶ Erst Roller fahren üben, dann Rad fahren lernen.
- ▶ Frühzeitig Schwimmen lernen.
- ▶ Kordeln an Kinderkleidung entfernen: Strangulationsgefahr!
- ▶ Erziehen Sie Ihr Kind zum richtigen Umgang mit Tieren.
- ▶ Nicht vergessen: **Im Notfall 112 anrufen!**



Brennpunkt Küche

Schwerpunkte:

Verbrennen, Verbrühen, Schnittwunden, Vergiften

In der Küche spielt sich ein wichtiger Teil des häuslichen Lebens ab. Sie ist für Kinder ein spannender Ort: Es duftet, es zischt und dampft und in den Schränken gibt es viel Leckeres und Interessantes zu entdecken.

- ▶ **Kinder in der Küche beaufsichtigen!** Schaffen Sie einen gesicherten Platz in Ihrer Nähe zum Spielen.
- ▶ **Wasserkocher, Kaffeemaschine, Bügeleisen, Friteuse, Inhaliergeräte:** Außer Reichweite von Kindern aufstellen, Kabel nicht herunterhängen lassen.
- ▶ **Herd:** Pfannenstiele nach hinten drehen, Herdschutzgitter und Backofenster-Schutz anbringen.
- ▶ **Messer und Schneidemaschinen:** Lassen Sie scharfe Messer nicht unbeaufsichtigt liegen, schließen Sie stets die Spülmaschinentür und sichern Sie die Schneidemaschine.
- ▶ **Reinigungs-, Putz- und Lösungsmittel:** Sie gehören in einen abschließbaren Schrank, weil sie Vergiftungen und Verätzungen verursachen können.
- ▶ **Glatter Boden:** Spritzwasser und Fett können den ohnehin schon glatten Bodenbelag zur Rutschfalle werden lassen. Kinder hier nicht rennen oder toben lassen!



Tatort Bad

Schwerpunkte: Ausrutschen, Verbrühen, Ertrinken

Wasser hat seit jeher eine magische Anziehungskraft auf Kinder. Im und mit Wasser zu spielen macht ihnen unendlich viel Spaß. Leider birgt das Badezimmer viele Gefahren. Darum gilt immer: Im Bad das Kind nie unbeaufsichtigt lassen!

- ▶ **Ertrinken:** Kleine Kinder können schon in niedrigem Wasser ertrinken. Beim Baden sollten sie nie unbeaufsichtigt sein.
- ▶ **Ausrutschen:** Machen Sie das Kind auf glatte Böden aufmerksam. Verwenden Sie Anti-Rutsch-Matten und Stoßsicherungen für die Armaturen.

- ▶ **Verbrühungen durch heißes Wasser:** Sichern Sie die Mischbatterie mit einem Wassertemperaturregler, prüfen Sie die Wassertemperatur und lassen Sie heißes Wasser, das sich noch in der Leitung befindet, ablaufen.
- ▶ **Vergiften / Verätzen:** Medikamente, Wasch- und Reinigungsmittel immer wegschließen!
- ▶ **Strom:** Elektrische Geräte wie Fön und Rasierapparat immer vom Netz nehmen oder wegräumen, wenn sie nicht gebraucht werden.



Treffpunkt Wohnzimmer

Schwerpunkte: Stürze, Verbrühungen, Brandgefahren

Das Wohnzimmer ist der Ort, wo sich die Familie trifft. Doch ist die Einrichtung auch für Kinder geeignet?

- ▶ **Verbrühungen durch heiße Flüssigkeiten:** Schon 52 Grad können bei Säuglingen und Kleinkindern zu Verbrühungen führen; der Inhalt einer Tasse reicht aus, um 30% der Körperoberfläche eines Säuglings zu schädigen. Daher sollten Sie auf Tischdecken verzichten und beim Stillen keine heißen Getränke zu sich nehmen.
- ▶ **Kinderhochstuhl:** Kinder kipplern damit oder klettern heraus. Darum: Stuhl kippstabil aufstellen (ggf. am Tisch fixieren) und, wenn nötig, das Kind festschnallen.
- ▶ **Möbelkanten** sollten mit einem Kantenschutz versehen werden, gerade entlang der Laufwege.
- ▶ **Schränke und Regale** laden zum Klettern ein. Sichern Sie sie gegen Umstürzen und verstecken Sie Süßigkeiten nicht im obersten Regal.
- ▶ **Teppiche** rutschticher machen (z.B. mit Anti-Rutsch-Streifen).
- ▶ **Alkohol, Zigaretten und Streichhölzer** unerreichbar aufheben, Reste nicht auf dem Tisch stehen lassen.
- ▶ **Brandgefahr:** Defekte Elektrokabel und Hitze entwickelnde Halogenleuchten können Brände verursachen!
- ▶ **Balkon:** Keine Stühle nahe an das Balkongitter stellen, Querstreben gegen Klettern absichern.